

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amthliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3,30 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengefuche 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 100

Halver, Sonnabend, 30. April 1955

1955

Das Leben lebenswert machen!

Gedanken zum 1. Mai von Karl A. F. Günther

Vor kurzem brachte die New York Times einen Artikel des Amerikaners Albin Ross, der sich mit dem „deutschen Wunder“ beschäftigte. Ross hatte vor seiner jetzigen Reise durch die Bundesrepublik nur das Hitlersche Deutschland bei einem Europa-Besuch kennengelernt und wunderte sich über das geringe Interesse der Deutschen am politischen Geschehen — im Gegensatz zu den lauten Fanfaren im Dritten Reich! Er wunderte sich aber noch mehr über die Konzentration der Menschen in der Bundesrepublik auf ihre Arbeit und ihre Familie. Die Arbeit, so stellt der Mister Ross in seinem Artikel fest, ist nicht nur ein Mittel zum Lebenszweck, sondern eine Art Rauschgift für die Deutschen . . .

Wir können den Ausspruch des Amerikaners, der sich darüber hinaus noch über die Bürgerlichkeit des Deutschen erstaunt, nicht ohne weiteres als Kompliment hinnehmen, denn es liegt ebenso sehr eine Abwertung wie eine Anerkennung darin. Immerhin können wir das Lob akzeptieren, daß es nicht viele Völker neben dem deutschen gibt, die es in wenigen Jahren fertigbringen würden, sich aus einer fast hoffnungslosen Lage wieder auf die eigenen Beine zu stellen. Wir selber kennen das Geheimnis des „deutschen Wunders“ genau, es heißt Arbeit. Aber diese bedeutet uns keineswegs ein Rauschgift, sondern lediglich eiserne Notwendigkeit. Als wir Davongekommenen vor zehn Jahren zwischen den Trümmern des Reiches standen, war die Entscheidung Arbeit die einzig mögliche Antwort auf die Frage Tod oder Leben. Als wir uns für das Leben, für das Weiterleben entschieden, war damit klar, daß eine Zeit unerbörter Anstrengungen beginnen würde. Rückblickend mag es uns eine Genugtuung sein, daß wir den Weg aus dem Sumpf, der uns alle zu ersticken drohte, bis auf das feste, sichere Land geschafft haben.

VERWANDELTE SYMBOLE

Wir Deutschen als Volk, als Gemeinschaft haben also allen Grund, den Tag der Arbeit zu feiern. Er sollte nach dem Erlebten eine höhere Bedeutung als bisher erhalten. Die Symbole haben ohnehin im Laufe der Zeit häufig genug gewechselt. So hat der 1. Mai als Tag des Klassenkampfes längst ausgespielt. Die Parolen der Arbeiterbewegung sind Wirklichkeit geworden. Dem arbeitenden Menschen ist nicht nur Schutz und Sicherheit gegeben, es sind nicht nur ganz allgemein bessere Arbeitsbedingungen und auskömmliche Löhne erzielt worden, sondern der Handarbeiter hat eine gesellschaftliche Stellung bezogen, die ihn praktisch durch nichts vom unselbständigen Mittelstand, den Angestellten zum Beispiel, trennt. Der jungen Generation, die heute an der Werkbank steht, wird es unverständlich erscheinen, daß ihre Großväter vor dem Ersten Weltkrieg noch eine zwölf- bis vierzehnstündige Arbeitszeit bei einem Lohn hatten, der zur allergrößten Sparsamkeit zwang, um eine Familie überhaupt durchzubringen. Zwei Weltkriege mit ihren wirtschaftlichen Erschütterungen und Neuformungen haben eine starke Nivelierung dergestalt verursacht, daß die handarbeitende Masse mehr und mehr einen bürgerlichen Lebensstil gewann, während die sogenannten geistigen Berufe zur gleichen Zeit in der Bezahlung eine Minderbewertung erlitten. Heute wird es als Selbstverständlichkeit hingenommen, daß zum Beispiel ein junger Ingenieur in seinen Einkünften durchweg erheblich unter denen eines Facharbeiters liegt.

Die früheren Klassengrenzen sind also längst durchbrochen. Was den Lebensstandard angeht, ist das Leben für die große Masse des Volkes lebenswerter geworden. Traditionelle Standesvorstellungen gibt es nur noch in Restbereichen, die Kaufkraft des Verbrauchers entscheidet auch zugleich seine soziale Stellung. Der Verbraucher ist zu einer neuen Macht in der Wirtschaft und damit auch im Staate geworden. In der Soziologie ist aber neben der Arbeiterschaft ein neuer gewaltiger Block aufgetaucht, die stets wachsende Gruppe des nicht selbständigen Mittelstandes, das Heer der Techniker und des kaufmännischen Personals, da die Wirtschaft ebenso wie die Behörden durch einen fortschreitenden Strukturwechsel mehr und mehr bürokratisiert wird. Gerade auch dieser Strukturwechsel hat bewirkt, daß die Kluft zwischen

Hand- und Kopfarbeitern überwachsen ist, denn die neue Großmacht der Angestellten kommt zu einem entscheidenden Teil aus den Kreisen der Handarbeiter und ihrer Familien. Für eine Isolation des einen oder anderen Teils fehlt somit jeder Sinn.

GIBT ES NOCH EIN ARBEITSETHOS?

Was ist nun der Sinn der Arbeit selbst? Natürlich bleibt ihr ursprünglichster, sich mit ihr sein Brot zu verdienen. Nicht umsonst hatte das Wort Arbeit im Mittelalter die Bedeutung von Last und Mühe, es diente lediglich zur Kennzeichnung einer körperlichen Tätigkeit und erlitt dadurch seine gesellschaftliche Unterbewertung. Erst in der Zeit der Aufklärung wurde auch die geistige Tätigkeit zur Arbeit, und in der Philosophie Immanuel Kants wurde sie auf das Postulat der Pflicht erhoben. Pflicht — das ist typisch preußisch, deutsch, es rührt die geistige, besser seelische Beziehung zur Arbeit an. Arbeit ist eine seelische Notwendigkeit — wer wollte das bestreiten? Wer die Untätigkeit in der Gefangenschaft erlebt hat, weiß, daß sie zur schlimmsten Qual wurde. Die fehlende Arbeit ließ sich durch nichts ersetzen, nicht durch Skatenspiel, nicht durch Vorträge, nicht durch irgendwelche Unterhaltung.

Damit erscheint auch die Frage nach dem Arbeitsethos schon beantwortet. Die Tatsache, daß wir uns ohne Arbeit schon sehr bald aus einer natürlichen Ordnung gestoßen fühlen, dürfte am nachdrücklichsten ihren sittlichen Gehalt bestätigen. „Arbeite nur, die Freude kommt von selbst!“ sagt Goethe. Das Wort hat auch im technischen Zeitalter seine Gültigkeit behalten. Entgegen Spengler, der mit der Maschinenepoche den kulturellen Untergang des Abendlandes prophezeite, ist das Gewissen erwacht, den

Menschen an seinem Arbeitsplatz wieder zum Mittelpunkt der Dinge zu machen.

Die Einstellung des Menschen zu seiner Arbeit ist vielfältig. Sie setzt sich aus dem Wunsch zusammen, einen möglichst guten Lohn zu erhalten, aber auch aus Pflichtgefühl im Kantischen Sinne und ebenso aus der Freude am Geschaffenen. Besonders der Facharbeiter ist so stark seiner handwerklichen Tradition verhaftet, daß er Qualität zu schätzen weiß. Darum haben es diejenigen am schwersten, die ganz in den Sog der Maschine geraten sind. Zweifelloos ist die Technik eine Gefahr, besonders dem ungelerten Arbeiter den Sinngehalt seiner Arbeit zu nehmen. Es ist daher schon zu einem Lehrsatz der Wirtschaft geworden, daß bei weiterer Rationalisierung der Mensch auf keinen Fall einseitig in den Dienst der Technik geraten darf (obwohl die Arbeit am Fließband nicht unbedingt unglücklich zu machen braucht).

ZWEI GEMEINSCHAFTEN

Der Mensch im Betrieb ist besonders in den letzten Jahren zu einer soziologischen Studie geworden. Das Leben soll lebenswert sein. Mehr als bisher! Der deutsche arbeitende Mensch von 1955 ist nicht mehr der vor zwanzig Jahren. Es stimmt, daß er weniger politischen Ideen lebt als damals, als er als „Arbeiter der Stirn oder Faust“ genormt werden sollte — Mister Roß aus Amerika hat das richtig erkannt. Aber was der Korrespondent der New York Times Verbürgerlichung des Bundesrepublikaners nennt, ist in erster Linie ein notwendiges Zurückfinden in die privaten Bereiche. Zwölf Jahre lang ist zu viel in Volksgemeinschaft gemacht worden, deshalb die Reaktion mit der Flucht in die private Atmosphäre. Zwei Gemeinschaften sind dem Deutschen heute neben

In letzter Minute

Das Urteil in der Saarklage wird am 4. Mai um 16 Uhr vom Ersten Senat des Bundesverfassungsgerichts verkündet werden. Die mündliche Verhandlung in der Normenkontrollklage war am späten Freitagabend nach 14stündiger Dauer beendet.

In einem Steinbruch in Nagold haben in der Nacht zum Freitag Unbekannte eine Baracke aufgebrochen und 50 kg Ammonit, 40 Abreißzylinder und anderes Sprengmaterial erbeutet. Die Fahndung der Landespolizei und der Kriminalpolizei, die inzwischen über das ganze Bundesgebiet ausgedehnt wurde, hat noch nicht auf die Spur der Täter geführt.

Delegationen aus der Volksrepublik China, Rumänien, Polen, der Tschechoslowakei und der Sowjetunion haben nach einer Tass-Meldung seit Mitte März in Moskau Besprechungen über den Austausch von Informationen über die friedliche Verwendung der Atomenergie geführt. Die Sowjetunion will bis zum nächsten Jahr Atomreaktoren für Experimentierzwecke in diesen fünf Ländern errichten und ihnen die Grundstoffe für die Atomenergiegewinnung zu Verfügung zu stellen. Die sowjetische Regierung will außerdem Ungarn und Bulgarien in den Kreis der Länder einbeziehen, die von der Sowjetunion bei der Atomforschung unterstützt werden.

Der FDP-Bundestagsabgeordnete Hermann Schwann ist vor kurzem mit dem sowjetischen Botschafter Puschkin in Berlin-Karlshorst zusammengetroffen. Wie am Freitag in Berlin bekannt wurde, sind die Möglichkeiten einer Reise westdeutscher Politiker nach Moskau eröffnet worden.

seiner staatsbürgerlichen Eingliederung noch wirklich wichtig, die kleinere der Familie und die größere des Betriebes. Zwischen diesen beiden Polen wirken viele Kräfte.

Der Mensch im Betrieb hat neue Bedeutung gewonnen — jetzt, nachdem der Schock des Zusammenbruchs überwunden ist und alle Räder wieder laufen. Ganz neue Begriffe sind im Verhältnis zwischen Unternehmer und Belegschaft aufgetaucht, einer der häufigsten stellt das Betriebsklima dar. Ein gutes Betriebsklima soll allerdings weniger in Blumentöpfen auf den Arbeitstischen bestehen, obwohl auch sie sicherlich Freude bereiten, als in der Vermenschlichung des Betriebes. „Das Bemühen, den Betrieb als Gemeinschaft der in ihrer Würde und in ihrem Wert anerkannten Persönlichkeiten darzustellen“ — hat es Dirk Cattlepoel in seinem aufschlußreichen Buch „Sozialreise durch Deutschland“ (Econ-Verlag, Düsseldorf) genannt. An einer anderen Stelle bezeichnet er den Betrieb als Mutter, dem seine Angehörigen durch die Nabelschnur des gemeinsamen Schicksals verbunden seien.

DIE VIERZIG-STUNDEN-WOCH

Das neue Aktionsprogramm des Deutschen Gewerkschaftsbundes fordert neben lohnpolitischen Verbesserungen die Vierzig-Stunden-Woche. Der stellvertretende DGB-Vorsitzende Reuter hat dazu geäußert, daß die Gewerkschaften vernünftige Verhandlungen mit den Arbeitgeberern dem Kampf vorzögen, selbst, wenn sich die Vierzig-Stunden-Woche dadurch erst nach Jahren verwirklichen lasse.

Tatsächlich hat bereits eine ganze Reihe von Ländern die verkürzte Arbeitszeit, und es ist für uns nicht verwunderlich, daß das wohlhabende Amerika in dieser Hinsicht Schrittmacher einer verbesserten sozialen Ordnung ist. Auch in Deutschland wird eine Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit kommen. Die Frage heißt nicht mehr, „ob“, sondern „wann“ und „wie“, und sie muß von den Sozialpartnern sachlich ausgehandelt werden. Sicherlich wird es erst Teillösungen geben, denn die Wirtschaft ist zu vielfältig, als daß sie sich ohne ernsthafte Schäden für alle einfach kommandieren ließe. Die Betriebe müssen ohne Frage erst weiter durchrationalisieren, um auch bei einer verkürzten Arbeitszeit dem Ausland gegenüber noch konkurrenzfähig zu bleiben. Auch darf das Gleichgewicht zwischen Produktion und Verbrauch nicht gestört werden, im Gegenteil: ein verbesserter Lebensstandard verlangt eine vermehrte Produktion. Wie könnte er sonst überhaupt zustandekommen?

Somit hat der Feiertag der Arbeit auch eine ernste Seite, die von keinem der Verantwortlichen, ja, von allen Arbeitenden nicht übersehen werden sollte. Das soziale Problem ist ein Gesamtproblem für uns Deutsche; das



Alter Brauch in neuer Zeit

(Foto Plösser)

WORTE DER BESINNUNG
Das Leben läßt sich auf unsere Zeiteinteilungen und Meßapparaturen nicht ein.

Kluge

Mailed

Wie schön ist's im Freien!
Der freundliche Maien
tut auf seine goldenen Pforten.
Gar liebliche Ziele
für fröhliche Spiele
sind Wiese und Wald jetzt geworden.

So Alten wie Jungen
ist lockend gedungen
ein Vogellied innig zu Herzen,
und Blumen entfalten
die lichten Gestalten,
die Glocken und Sterne und Kerzen.

Es freut sich die Erde
des lenzlichen „Werde“
und lächelt im sonnigen Kleide.
In jeglicher Blüte
liegt Allwaters Güte —
und Dank vereint sich mit Freude.

Luise Rohe

Halver

„Einfach unerklärlich“

In einer Betrachtung zum kommenden Sommerfahrplan der Bundesbahn bringt die „Bergische Morgenpost“ in ihrer Radevormwald-Ausgabe ihr Bedauern darüber zum Ausdruck, daß es in dem neuen Fahrplan wiederum keine Spätverbindung nach Halver geben wird. Leider, so heißt es in dieser Betrachtung, sind die Wünsche, in Richtung Halver noch eine spätere Verbindung als 20.30 Uhr einzulegen, unberücksichtigt geblieben. Für alle, die auf die Bundesbahn angewiesen sind, bleibt nach dieser Zeit das benachbarte Westfalen unerreichbar. Ein solches Verhalten ist einfach unerklärlich und kann durch nichts begründet werden. — Soweit im Wortlaut die Pressestimme aus dem benachbarten Rheinland.

Orthopädischer Versorgungssprechtag

Wie uns der Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen mitteilt, findet der nächste Versorgungssprechtag am 3. Mai von 9 bis 11 Uhr im Stadthaus Lüdenscheid, Luisenstraße, statt. Hierzu ist der letzte Rentenbescheid mit Leidensbezeichnung vorzulegen. Wer erscheint, ohne vorgeladen zu sein, kann nicht damit rechnen, daß ihm Fahrtkosten usw. erstattet werden.

Auf der Heide regt sich's wieder

Nachdem die Erdarbeiten auf dem neuen Siedlungsgelände auf der Heide wegen der Jahreszeit ungewöhnlich lange unterbrochen wurden, sind sie jetzt wieder aufgenommen worden. Man ist zur Zeit dabei, die Zufahrtstraße zu dem geplanten und bereits abgesteckten Gelände auszubauen. Wie wir erfahren, soll sie auch mit beiderseitigen Bürgersteigen versehen werden.

Was hat die Glocke geschlagen?

Unsere Kirchenglocke hat jetzt einen kleineren Konkurrenten bekommen. Ein heimischer Uhrmacher hat in seine vor dem Geschäft hängende elektrisch betriebene Uhr ein Schlagwerk eingebaut, das die Viertel- und vollen Stunden in verschiedenen Tönhöhen anzeigt.

Vogelkundliche Wanderung des SGV

Für den morgigen Sonntag plant die SGV-Abteilung Halver eine vogelkundliche Frühwanderung. Näheres ist aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich.

Heute Maifeier auf der Karlshöhe

Nach dem vorgesehenen Plan und mit von uns bereits gestern mitgeteilten Prognostik findet heute nachmittag im Saal der Karlshöhe die Maifeier statt.

Verloren und gefunden

Im Fundbüro des Amtshauses wurden eine Brille, eine weitere Brille mit Etui, sowie ein Regenmantel als gefunden abgegeben. Ansprüche können dort geltend gemacht werden.

Die Heimatzeitung gratuliert

Sein 79. Lebensjahr kann morgen Adolf Schöps, Hagener Straße 1, vollenden. Unseren Glückwunsch.

Das evangelische Vereinshaus

bittet uns, darauf hinzuweisen, daß ab Sonntag, dem 1. Mai die Bibelstunden um 20.15 Uhr beginnen. An diesem Sonntag spricht Prediger Schmidt aus Lüdenscheid. Alle, welche den Wunsch haben, den Sonntag unter Gottes Wort zu beschließen, sind herzlich eingeladen.

Der Halversche Gemeindehaushalt

Wie legt man 3 Millionen vernünftig an?

Diese Frage entschieden die Halverschen Gemeindeväter - Wir blättern im neuen Haushaltsplan

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Haushaltsplan der Gemeinde Halver für das kommende Rechnungsjahr ausführlich durchberaten und genehmigt. Hierbei handelt es sich immerhin um einen Etat von nicht weniger als 3 Millionen DM, der so sinnvoll und zweckmäßig wie möglich verwaltet und verwendet werden soll. Kommunale Aufgaben gibt es ja in Hülle und Fülle, so daß immer wieder die Notwendigkeit und Vordringlichkeit im einzelnen abgewogen werden muß. Ueber die wichtigsten Aufgaben, die im Rechnungsjahr 1955 ihre Erledigung finden sollen, haben wir bereits ausführlich anlässlich der Sitzung selbst berichtet.

Nachstehend wollen wir nun einen weiteren Streifzug durch die verschiedensten Haushaltsstellen antreten, der von mancherlei Nöten und Sorgen im Halverschen Gemeindebezirk berichtet — aber auch davon, wie man ihnen tatkräftig zu Leibe zu rücken gedenkt.

VORAUSICHTLICH
VIER THEATERVORSTELLUNGEN

Die Gemeinde Halver ist Mitglied des Westfälischen Landestheaters. Um den breitesten Volksschichten beste Theaterkunst zu volkstümlichen Eintrittspreisen zugänglich zu machen, ist im Einvernehmen mit der Volkshochschule geplant, für die Spielzeit 1955-56 bei diesem Theater etwa vier Vorstellungen abzuschließen. Für diese Theatervorstellungen wurden 1000 DM in den neuen Haushaltsplan eingesetzt, die vor allem die von der Gemeinde zu tragenden örtlichen Kosten decken sollen.

Um jederzeit aktuell und zeitnahe zu sein, erfordert die Gemeindebücherei Halver einen laufenden Aufwand von jährlich 2000—3000 DM, d. h. man rechnet pro Kopf der Bevölkerung 0,25 DM. Der eingesetzte verhältnismäßig kleine Betrag von 450 DM soll zur Anschaffung wichtiger Nachlieferungen bzw. Neuerscheinungen dienen. Es ist außerdem vorgesehen, einem Lesering beizutreten, um als Mitglied in den Genuß der günstigen Vorzugspreise zu gelangen.

ES GIBT WENIGER FÜRSORGEEMPFÄNGER

Die Aufwendungen der allgemeinen Fürsorge werden zu 50 Prozent von der Gemeinde getragen. Die Zahl der Fürsorgeempfänger ist leicht zurückgegangen. An den Aufwendungen der

Kriegsfolgenhilfe ist die Gemeinde mit 7,5 Prozent beteiligt. Hier ist die Zahl der Fürsorgeempfänger ebenfalls zurückgegangen. Die Reingehalts im Einzelplan „Fürsorge und Jugendhilfe“ sind im Haushaltsjahr 1955 auf 71 000 DM veranschlagt, d. h. in etwa der gleichen Höhe wie im Vorjahre.

200 METER NEUER WEG

Für die Erschließung von Siedlungsgelände im Siedlungsgebiet Mühlengrund sind folgende Arbeiten erforderlich: 200 Meter neuer Weg, der 6 Meter breit werden soll, 240 Meter Kanal und 200 Meter Wasserleitung. Für diese Arbeiten wurden 31 000 DM eingesetzt. Beabsichtigt ist, die Zahl der dem Bauamt unterstellten Gemeindearbeiter von 6 auf 10 zu erhöhen.

BOLSENBACH MUSS KANALISIERT
WERDEN

Für die Aufschließung von Siedlungsgelände im Jahre 1955 hat das Land Nordrhein-Westfalen der Gemeinde Halver ein Darlehen in Höhe von 15 000 DM zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag, ist wie schon berichtet, für die Kanalisation der Siedlung beiderseits der Frankfurter Straße bestimmt worden. Es soll zunächst die Kanalisierung der Frankfurter Straße von der Karlshöhe bis zur Einmündung des Herpiner Weges erfolgen. Des weiteren soll die Hagener Straße kanalisiert werden. Der Hauptsammler Hagener Straße, der mit 100 000 DM veranschlagt ist, soll mit 50 Prozent aus Landeszuschüssen und mit 50 Prozent aus eigenen Mitteln bzw. Darlehen finanziert werden. Ferner ist die Weiterführung des Kanals aus der Hagedornstraße unter dem

Bahnkörper her in die Bahnhofstraße beabsichtigt. Bevor der Ruhrverband die erforderlichen Kläranlagen für Halver bauen wird, muß schließlich der Bolsenbach entsprechend kanalisiert werden. Diese Kosten werden vom Amtsbauamt mit 170 000 DM veranschlagt.

SCHLICHTHAUSER OHNE EIGENMITTEL

Bekanntlich hat der Gemeinderat den Bau von zwei weiteren Schlachthäusern — der „Allgemeiner Anzeiger“ berichtete bereits früher von dieser Planung — beschlossen. Die Baukosten sind mit 110 000 DM veranschlagt. Da Eigenmittel nicht zur Verfügung stehen, muß die Finanzierung dieser geplanten Schlachthäuser restlos aus Darlehen erfolgen.

FÜR 417 500 DM DARLEHEN

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im laufenden Rechnungsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des ordentlichen Haushaltsplanes in Anspruch genommen werden dürfen, wurde auf 100 000 DM festgesetzt. Als Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplanes bestimmt sind, wurden 417 500 DM eingesetzt. Davon sind 168 500 DM für den Schulneubau Oberbrügge, 15 000 DM für die Aufschließung von Siedlungsgelände, 119 000 DM für den Bau von Schlachthäusern, ferner 85 000 DM für den Hauptsammler Bolsenbach und 30 000 DM für den Hauptsammler Hagener Straße bestimmt.

DREI MILLIONEN UND VIELE WUNSCH

Ein ordentlicher kommunaler Haushaltsplan hat eine ganze Menge Einzelpläne. Insgesamt sind es zehn, die sich wiederum vielfältig unterteilen. Da ist die allgemeine Verwaltung als Einzelplan Nr. 0, öffentliche Sicherheit und Ordnung als Nr. 1, Schulen und Kultur als die Nummern 2 und 3, Fürsorge und Jugendhilfe als Nr. 4, Gesundheits- und Jugendpflege als Nr. 5. Ihnen folgen das Bau- und Wohnungswesen als Nr. 6, öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung als Nr. 7, und schließlich wirtschaftliche Unternehmungen, Finanzen und Steuern als Nr. 8 und 9. Auf diese Einzelpläne und ihre

(Fortsetzung nächste Seite)

Griff ins Leben

60 Jahre Hammerschmied

Dem alten Becker (Hugo) sieht man seine 74 nicht an. Wenn er die Stahlstäbe aus dem Ofen holt und unter dem 150-kg-Lufthammer dreht, gibt man ihm keine 60. Und wenn er dann gar, wie es zuzeiten noch geschieht, den schweren Handhammer schwingt und auf den glühenden Stahl niedersausen läßt, dann beneidet man ihn um seine ungebrochene Kraft. Ein Kerl wie ein Baum: mit festen Beinen steht er an seinem Arbeitsplatz, die kräftigen Fäuste dirigieren das Werkstück mit großer Genauigkeit, und die roten Backen und das volle Haupthaar verstärken den Eindruck von Frische und Lebendigkeit.

In wenigen Tagen ist es 60 Jahre her, daß Hugo Becker als Lehrling bei den Platewerken eintrat. 1895, in der guten alten Zeit, fing er an. „Damals mußte man noch anders zupacken als heute“, erzählt er in seiner gelassenen Art. „Morgens halb sechs ging es los, bis abends um acht. Und als Lehrling wurde man besonders tüchtig rangenommen. Aber es hat keinem was geschadet.“

Damals, als er anfang, schmiedete man noch mit Schwanzhämmern, die vom Wasser angetrieben wurden. Da konnte es schon einmal vorkommen, daß das Wasser ausblieb. Dann wurde eben in der Landwirtschaft, die damals noch die natürliche Ergänzung der Industrie war, mitgearbeitet, oder es ging auch mal zum Fischfang. (Die Forellen der Gegend sind heute noch berühmt.) Aber im Winter, wenn dickes Eis auf dem Bach lag und die Arbeit drängte, mußten alle Mann ran und die Eisschicht aufhacken. Das war kein Schleck!

Ueberhaupt war die Arbeit eines Hammerschmieds um die Jahrhundertwende noch weitaus vielseitiger als heute. An jedem Hammer waren drei Leute beschäftigt: ein Meister, ein Geselle und ein Lehrling. Und zu lernen gab's allerhand: man mußte den Hammer selbst einstellen, den Sattel

schleifen, dazu kam das eigentliche Schmieden und schließlich auch noch die Verladearbeit, für die ja keine besonderen Kräfte da waren, wie es heute



der Fall ist. Aber die vier Jahre Lehrzeit gingen schnell dabei herum. „Ja, und dann blieb man eben am Schmieden dran!“

Abgesehen von der zweijährigen Unterbrechung von 1902 bis 1904, in der Hugo Becker seinen aktiven Militärdienst ableistete. Aber im Weltkrieg

ist er dann nicht gewesen, denn vorher hatte ihm der Hammer ein paar Finger an der linken Hand gequetscht. So blieb er bei der Arbeit, und Orden hat er später auch noch erhalten: im Zweiten Weltkrieg das Kriegsverdienstkreuz für gewissenhafte Arbeit, und 1953 das Verdienstkreuz am Band für über 50jährige Werkzeuge. Allzuviel hat er sich aber weder aus dem einen noch aus dem anderen gemacht.

Fünf Söhne aus zwei Ehen hat Hugo Becker großgezogen, und sie sind alle etwas Ordentliches geworden. Und Enkel? „Da muß ich doch verdammt erst mal nachzählen!“, meint er. Schließlich kommen acht heraus. Und es ist noch nicht aller Tage Abend! In der Freizeit, die heute ja, wie er sagt, „reichlich bemessen“ ist, tut er den Garten an die Erde und freut sich an dem schönen Stück Natur, in dem er leben darf. Platehof ist ja so idyllisch gelegen, daß man keine großen Ausflüge zu machen braucht, um ins Grüne zu kommen.

Die Arbeit ist diesem Manne eine solche Selbstverständlichkeit, man möchte fast sagen: Lebensnotwendigkeit, wie Essen, Trinken und Schlafen. „Die Arbeit hat noch keinem geschadet“, sagt er. Und man sieht es ihm an. „Wie lange wollen Sie es denn noch tun, Herr Becker?“ „Aaaach“, sagt er gedehnt, „eigentlich wollte ich ja mit dem Sechzigjährigen aufhören. Aber man kann doch nicht so Knall und Fall gehen!“ Außerdem fühlt er sich mit seinen noch nicht 74 Jahren auch noch viel zu jung zum Feiern. „Da sind noch Achtzigjährige, die arbeiten wie die Jungen!“

12 Jubilare der Plate-Stahlwerke sind schon über vierzig Jahre im Betrieb, und die Zahl der „25-jährigen“ ist Legion: über ein Drittel der Belegschaft konnte dieses Arbeitsjubiläum feiern. Wenn man Hugo Becker betrachtet, der gerne bekennt, daß ihm sein Bier und sein Wacholder noch recht gut schmecken, dann sieht man sie im Geiste alle vor sich, die stillen Alltagskrieger, die ohne Aufhebens ihr Leben lang ihre Pflicht tun und die das beste und wertvollste Kapital der heimischen Industrie sind.

Zett



Er ist mit einem Blick
IM BILDE:

Schlafzimmer	
Schlafzimmer	ab 49,-
Schonerdecken	ab 11,-
Tagesdecken	ab 57,-
Matratzen	ab 39,-
Federauflagen	ab 85,-
Wandklappbetten	ab 119,-

Wohnzimmer	
Wohnschänke	ab 245,-
Wohnkleiderschränke	ab 277,-
Schreibtische	ab 198,-
Anrichte	ab 78,-
Anbaumöbel	ab 135,-

Küchen	
Wohnküchenbänke	ab 310,-
Reform-Küchen	ab 249,-
Küchen-Anrichte	ab 89,-
Herde	ab 169,-
Öfen	ab 87,-
Waschmaschinen	ab 159,-

Polstermöbel	
Polsterarmaturen	ab 246,-
Einbettcouches	ab 115,-
Couches	ab 145,-
Polstersessel	ab 39,-
Ed.-Schlafcouches	ab 328,-
Doppelbett-Couches	ab 394,-

Kleinnöbel	
Teewagen	ab 37,-
Radioische	ab 18,-
Couchische	ab 55,-
Rauchische	ab 32,-
Leselampen	ab 35,-
Blumenhocker	ab 9,-

Dielen und Teppiche	
Dielenarmaturen	ab 69,-
Flurgarderoben	ab 79,-
Velours-Teppiche	ab 158,-
Bettumrandungen	ab 37,-
Läufer p. m.	ab 7,50
Teppiche ca. 2x3 m	in großer Auswahl ab 69,-



Furkeit-Haus

Telefon: 3 43 72
3 67 32 3 60 76

DORTMUND

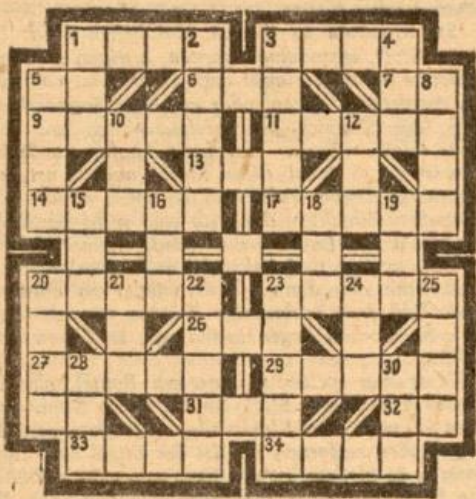
Krimstraße 1-7
(Nahe Steinplatz)

Anzahlung und Raten nach Vereinbarung
Termingerechte Lieferung allerorts frei Haus
Parkmöglichkeit am Haus für 100 Wagen

+ wir bleiben was wir sind + das großmöbelhaus + für den werktätigen +

Etwas zum Kopfzerbrechen

Kreuzworträtsel



Waagerecht: 1. Meerespflanze, 3. Farbe, 5. Flächenmaß, 6. Nebenfluß der Donau, 7. von, weg, (Verhältniswort), 9. große Ansiedlung, 11. Teil des Mittelmeers, 13. Schwur, 14. Milchorgan der Säugetiere, 17. Luftkurort, im Harz, Not, mißliche Lage, 20. sehr arg, unerhört, 23. „Gehwerkzeuge“, 26. weiblicher Vorname (die Fromme), 27. Wurfriemen mit Schlinge, 29. Saiteninstrument, 31. selten, 33. Grundgedanke, Einfall, 34. seltener Nadelbaum. — Senkrecht: 1. Gattung, Wesen, 2. Wundabsonderung, 3. unverdiente Gunst, herablassendes Wohlwollen, 4. Meeresbucht, 5. Höhenzug südöstlich von Braunschweig, „Kanonen“ im Sport, 8. in kurzer Zeit, wenig später, 10. Stimmlage, 12. Ruderkommando, 15. Zeitmesser, 16. Gefrorenes, 18. Windschattenseite, 19. jetzt, wenn das so ist, 20. junges Rind, 21. der Fußball geht oft ins..., 22. Keimkorn, pflanzliche Einzelzelle, 23. Traggestell, 24. Fürwort, 25. Nebenfluß der Fulda (Talsperre), 28. arabischer Männername, 30. weibliches Märchenwesen.

Herz und Ewigkeit

Aus den Silben a — a — ar — ar — bak — beth — bir — chie — dei — e — e — e — en — gai — ge — ge — ge — gen — hier — i — ka — ka — ka — ke — kel — le — len — ler — li — ma — man — mei — mi — na — nak — ne — nen — ni — nie — nin — on — ram — rat — re — rie — rung — rup — sa — san — sen — ses — si — su — sum — sur — ta — ta — te — ti — ti — u — ver — wach — wei — zu sind 20 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, einen alten Spruch ergeben.

Die Bedeutung der Wörter: 1. deutsches Wort für: Valuta, 2. Erdteil, 3. Mädchenname (die keusche...), 4. polnischer Nationaltanz, 5. Handelsgegenstand, Geschlechtswort, 6. scherzhaft für: nacktes Kind, 7. Schabensen für Kammacher, 8. Stadt in Thüringen, 9. Priesterherrschaft, 10. Einsiedelei, Klausur, 11. Teil der Sudeten, 12. sw.: ab und zu, manchmal, 13. Name einer europäischen Königin, 14. Peitsche der Kosaken, 15. Kartenglücksspiel, 16. germanischer Volksstamm, 17. All, Weltall, 18. Starrkrampf, 19. Ausbruch, bes. b. Vulkanen, 20. Name ägyptischer Könige.

Geographisches Füllrätsel

In die 10 Waagerechten sind unter Benutzung der eingetragenen Buchstaben Wörter folgender Bedeutung einzusetzen:

1. der größte See Nordtirols, 2. Hauptstadt von Syrien, 3. gebräuchlicher Name für Sowjetunion, 4. türkischer Name für Konstantinopel, 5. Hauptstadt von Südastralien, 6. japanische Hafenstadt, 7. gleichnamige Städte am Harz und in Ostpreußen, 8. bekanntes Tal in Südtirol, 9. Hauptstadt von Schottland, 10. nördlichste Landschaft Europas. Nach richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, den Namen einer Stadt in der europäischen Türkei.

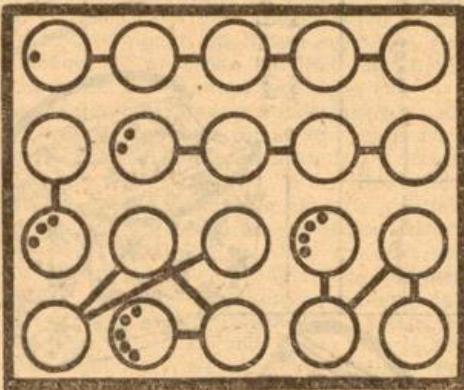
. n . . . e
 l . . . d
 n . . . l
 a . . . e
 s . . . i
 r . . . e
 e . . . r
 b . . . g
 l . . . d

Alle Vögel sind schon da

Aus den Silben am — am — be — be — ben — bicht — che — chel — ei — el — gall — gold — ha — hä — hau — her — her — hu — hüh — ler — litz — mer — nach — nacht — ner — neun — schwal — sel — ster — stieg — tau — ter — ti — tö — u — sind die Namen von zwölf bekannten Vögeln zusammzusetzen, deren Anfangsbuchstaben, richtig geschüttelt die Namen von drei Hausvögeln ergeben.

Ausfüllrätsel

Die Buchstaben: a b c d e e e g h i m n n n r s t t u ü trage man in die Figur ein, so daß die zusammenhängenden Kreise Wörter folgender Bedeutung ergeben: 1. Militärische Betätigung, Probe, 2. Zahl, 3. Europäische Währung (Abk.), 4. großes Wasser, 5. deutscher Staatsmann (1757 bis 1831). Richtig gelöst ergeben die Kreise hintereinander gelesen ein Sprichwort.



gung, Probe, 2. Zahl, 3. Europäische Währung (Abk.), 4. großes Wasser, 5. deutscher Staatsmann (1757 bis 1831). Richtig gelöst ergeben die Kreise hintereinander gelesen ein Sprichwort.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Fidelio, 5. Bode, 6. Oger, 8. Uhr, 9. Udet, 11. Eden, 13. Oise, 16. Anna, 18. Run, 19. rein, 20. Test, 21. Egalité. — Senkrecht: 1. Ford, 2. Deut, 3. Lore, 4. Oese, 5. Boudoir, 7. Rendant, 10. Eis, 12. Don, 14. Idee, 15. Erna, 16. anti, 17. Nase.

Vor- u. Nachsilben gesucht: 1. Marine, 2. Eberhard, 3. Rosette, 4. Serbien, 5. Erfurter, 6. Berliner, 7. Undine, 8. Raffael, 9. Girlande, 10. Harpune, 11. Adebar, 12. Leander, 13. Lektion, 14. Ebene. — Merseburg, Halle.

Das Silbenband: 1—2 Remagen, 3—4 Pomade, 5—6 Saurier, 7—8 Marine, 9—10 Leander, 11—12 Mäander, 13—14 Venedig, 15—16 Manege, 17—18 Kamera, 19—20 Kamerun, 21—22 Itala, 23—24 Montana. — Marianne, Meta.

Der gute Nachbar: 1. Edinburg, 2. Nagasaki, 3. Unterschleiß, 4. Erratum, 5. Niagara-fall, 6. Cohl-noor, 7. Bramarbas, 8. Reißverschluss, 9. Sattelpferd, 10. Bienenstock, 11. Sisyphe, 12. Etrurien, 13. Allüre, 14. Spezerel, 15. Ignorant, 16. Fledermaus, 17. Rencontre, 18. Europa, 19. Forelle, 20. Eduard, 21. Nudel. — Ein guter Nachbar ist besser als ein ferner Freund.

Silbenentnahme: Achte jedes Mannes Vaterland, aber das deine Liebe.

Hier fehlt etwas: 1. Depesche, 2. Invasion, 3. Objektiv, 4. Galosche, 5. Emmentaler, 6. Nagasaki, 7. Eolienne, 8. Sansibar. — Diogenes.

Kleine Beerdigung

Der sehr bekannte Sänger hatte auf einem Wohltätigkeitsfest in einem Ort in der Nähe Berlins gesungen. Natürlich hatte er einen ungeheuren Applaus gehabt und man hatte ihm sogar einen Lorbeerkranz überreicht, einen kleinen, ganz bescheidenen mit einer noch bescheideneren Schleife zwar nur, aber man merkte doch den guten Willen.

Endlich war alles vorüber und der Künstler war wieder in den Zug gestiegen um in Richtung Berlin zu fahren.

Zwei oder drei Stationen weiter, in einem ganz kleinen Ort, hielt der Zug, es war ein Bummelzug, wieder einmal und diesmal stieg eine alte Frau ins Abteil des Künstlers ein. Während der weiteren Fahrt starrte das alte Weibchen unverwandt auf den Lorbeerkranz, den der Sänger auf seinem Schoß liegen hatte. Schließlich konnte sie das Schweigen nicht mehr aushalten, und platzte heraus: „Es ist wohl nur eine ganz kleine Beerdigung, zu der Sie fahren?“

nur noch

tapeziert wohnen

weil

es so angenehm ist, nicht ständig auf seine Wände Rücksicht nehmen zu müssen. Es rieselt nicht mehr, es bröckelt nicht mehr, es färbt nichts mehr ab. Tapeten sind nicht nur die behaglichste und wärmste, sie sind auch die schönste Verkleidung unserer Wände.

tapeziert wohnen

1. 8. MAI 1955

Woche der Tapete

JEDER FACHHÄNDLER IST IHR BERATER

Bargeld - lacht

bei Versteigerung Ihres Fahrzeuges durch Auto-Verkauf, Ruhrschneideweg, Wattenscheid, Ruf 8794-96

Schneller Verkauf, Annahme täglich!

Rindenbech

Wer einen Goldschmied mit der Anfertigung eines wertvollen Schmuckstückes beauftragen will, hat das Recht, vorher Proben seines Könnens zu sehen. Sie sind mir immer willkommen, wenn Sie sich erst von meiner Leistungsfähigkeit überzeugen wollen.

Dortmund, Westenhellweg 45



Ihre Hand bestätigt es: „fit“ geht völlig in Ihrem Haar auf und gibt ihm von innen her Halt — ohne zu fetten

„fit“-gepflegtes Haar fühlt sich ganz naturlocker an — und doch fliegt es nicht. Untadelig sitzt die Frisur

In Tuben ab 8, Pf

und Ihr Haar sitzt ohne zu fetten — ohne zu kleben

Hühner

Wegen Platzmangel verkaufe ich sofort meine Zuchtthennen und Hähne 54er Brut, rebhf. Ital. u. weiße Leghorn à 8,50 DM. Tiere sind gegen Diphtherie schutzgeimpft. Ferner Junghennen und Eintagsküken der Rassen rebhf. Ital., weiße Leghorn, New Hampshire, Blausperber, Ankona u. Kreuzungen. Eintagsküken leichte Rassen sort. 1.30 DM, schwere westf. Lippe Gänse. Verlustlose Aufzucht, jedes 4—5 Wochen 8.— DM. Enten 14 Tage 2.20 DM.

Vorher Vorbestellung erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Sie kaufen ohne Risiko da 14 Tage zur Probe, auf Wunsch auch länger. Bei Nichtgefallen Umtausch oder Geld zurück.

Geflügelhof Adolf Gieseke

Buschhausen b. Halver, Ruf 612

1 Fam. Hs. m. Gart. f. 24.000; 1 Fam. Hs. m. Gart. f. 30.000; Wohnhs. m. frw. Wohng. f. 12.000; Wohnhs. m. gr. Gart. f. 13.000; Wohnhs. m. frw. Wohng. f. 25.000; Mehrfam. Hs. m. frw. Wohng. f. 35.000; Egt. Hs. g. verz. f. 23.000; Egt. Hs. Neub. g. verz. b. 20.000; Gesch. Hs. m. 1 Ladi. f. 85.000; Gesch. Hs. m. 1 Ladi. f. 30.000; 175 Morg. m. Invent. z. verp. erf. 80.000; Gastst. 70 hl Ums. erf. 40.000; Feinkostgesch. erf. 12.000; Bäckerei erf. 5.000; Geschd: Kleine Haus. m. einig. Morg.; Größer. Kotten usw

Immobilien Held

Dortmund R. D. M.

Bekanntmachung

Die Firma Märkisches Werk GmbH in Halver hat hier Erteilung einer Erlaubnis nach §§ 16 und 25 der Gewerbeordnung zum Betriebe eines Lasco-Fallhammers mit einem Bärge wicht von 1500 kg auf dem Grundstück Gemarkung Halver, Flur 10, Parzelle 358/45, beantragt.

Gemäß § 17 der Gewerbeordnung wird dieser Antrag mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen den Betrieb des Hammers innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung bei der Amtsverwaltung Halver oder der Kreisverwaltung Altena schriftlich in doppelter Ausfertigung einzureichen oder zu Protokoll bei den genannten Stellen zu erklären. Einsprüche, die auf privatrechtlichen Titeln beruhen, können in diesem Genehmigungsverfahren nicht berücksichtigt werden.

Zur mündlichen Erörterung etwaiger Einsprüche wird von mir ein besonderer Termin anberaumt und rechtzeitig bekanntgegeben. Altena/Westf., den 20. April 1955

Kreisverwaltung Altena. Der Oberkreisdirektor

Ente gut alles gut

Guten Tag, lieber Leser! Na, kennen wir uns nicht? Sind wir uns nicht schon einmal im Dunkeln begegnet — im Kino vielleicht? Ich bin nämlich die Pril-Ente, die in dem Film „Ente gut — alles gut“ Millionen Hausfrauen die wunderbare Reinigungskraft von Pril so eindeutig bewiesen hat, daß ich beinahe... aber bitte, sehen Sie selbst.

1. Es fing ganz harmlos an: Ein großes Wasserbassin, zwei nette Leute, eine Pril und ich als Schwimmkünstler. Schwimmen ist ja meine Spezialität von Kindesfüßen an. Demen wollte ich's zeigen!

2. Ich also rein ins Bassin — mein Federkleid ist ja wasserdicht, dachte ich. Aber plötzlich wird mir so komisch nall zumute. Schon steht mir das Wasser bis zum Hals... SOS! Ich gehe unter...

3. Na, die beiden haben mich aber schnell herausgeholt und getrocknet. Und dann wußte ich Bescheid: Das Wasser wurde durch Pril entspannt und drang im Nu bis in die feinsten Poren meines Federkleides

4. Entspanntes Wasser ist nämlich flüssiger als gewöhnliches Wasser. Mühe los drängt es sich unter Fett und Schmutz und schwemmt sie weg. Eine Pril — und das Wasser ist entspannt!

5. Für Enten wirklich kein Vergnügen — doch für die Hausfrau ist's ein Segen: Das Abtrocknen ist überflüssig — das Geschirr trocknet von allein glanzklar, und die Hände werden geschont, denn Pril ist hautverträglich!

6. Dieses wissenschaftliche Experiment war für mich eine Bombenrolle und für Sie der eindeutige Beweis: Pril entspannt das Wasser!

Eva-Lonny

STATT KARTEN

Gottes Güte schenkte uns ein gesundes
Töchterchen.

In dankbarer Freude:

Pfarrer Paul Thunig und Frau Lonny
geb. Siepert

Oberbrügge, den 28. April 1955

z. Zt. Kreiskrankenhaus Hallersen - Privatstation Dr. Uellner

Ihre Verlobung geben bekannt:

Ecika Heinrich
Heinz Holzmann

Halver, Heidegrund

Oeckinghausen 87

30. April 1955

Es grüßen als Vermählte

Jaques Winkels · Waltraud Winkels geb. Schmitz

Eijgelshoven/Holland
Hoofdstraat 11

Halver in Westfalen
v. Vinde-Straße 79

30. April 1955

Heute abend entschlief nach kurzem Kranken-
lager mein lieber Mann, mein guter Bruder,
unser Schwager und Onkel

Wilhelm Schönenberg

im 82. Lebensjahr.

In stiller Trauer:

Ida Schönenberg, geb. Heeder
und Anverwandte

Anschlag und Berlin, den 29. April 1955.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem
3. Mai 1955 um 15 Uhr vom Trauerhause,
Anschlag 7 aus, zu seiner Waldgrabstätte,
statt.

Beileidsbesuche und Kranzspenden waren
nicht im Sinne des Entschlafenen.

Am Donnerstag verstarb nach langem, schwerem Leiden
unser

Ehrenmitglied

Herr Adolf Radix

Er war uns ein guter Freund; wir werden seiner stets
ehrend gedenken.

Volksbühne Halver 1899

Zur Teilnahme an der Beerdigung versammeln sich alle
Mitglieder am Montag, dem 2. Mai 1955, um 14.30 Uhr, im
Vereinslokal Vormann.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke
zu unserer Silberhochzeit danken wir allen recht herzlich.

Wilhelm Grebe und Frau

Oeckinghausen, im April 1955

Blaupunkt-Radio

Rivera mit 3D-Ton, 8 Röhren, 9+11 Kreise **DM 399.-**

ein Gerät, das sich in wenigen Monaten den
Markt eroberte, weil es den Vergleich mit jedem
Spitzensuper aushält.

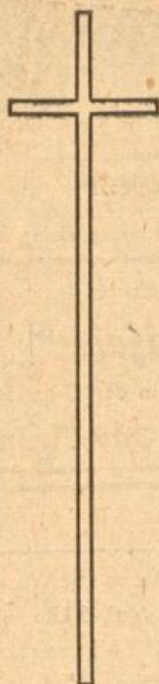
Was wir bereits bei Erscheinen dieses Gerätes
feststellten und uns viele Besitzer seitdem be-
stätigen, ist Leistung und Qualität dieser Type.
Um die Anschaffung möglichst leicht zu machen,
liefern wir dieses Gerät mit einer

Anzahlung von nur DM 40.-

Den Rest bis zu 12 Monatsraten

Elektrohaus

GEBRÜDER TURCK · Halver / Westf.



Sei getreu bis an den Tod,
so will ich Dir die Krone des Lebens geben.
Off. Joh. 2 Vers 10

Gott der Herr holte heute nachmittag nach langem, mit größter
Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet,
unsere geliebte, herzengute Schwester, Schwägerin, Tante und
Cousine

Elisabeth Becker

Lehrerin i. R.

im Alter von 67 Jahren, sanft heim in den ewigen Frieden.

Im Namen aller Trauernden:

Agnes und Hildegard Becker

Halver i. W. (Friedhofstraße 8), Brandenburg (Havel), Remscheid
und Schalksmühle, den 29. April 1955.

Die Überführung von Lüttringhausen-Tannenhof mit anschlie-
sender Beisetzung findet am Dienstag, dem 3. Mai 1955, um
3 Uhr von der Friedhofskapelle in Halver aus, statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Bei Trauerfällen

empfehlen wir unsere
Spezialabteilung für
schwarze Kleidung. Wir
sind gerne bereit, Ihnen durch
erfahrene Fachkräfte Aus-
wahlendungen vorzulegen.

Lampe
HAGEN

Telefon 37 57

Fischer-Hettlage
DORTMUND

Telefon 34551

Sonderangebot!

Bähre-Kühlschrank

60 Liter . . . DM 358.-

Anzahlung . . DM 40.-

Rest in 20 Monatsraten

Elektrohaus

Gebrüder Turck
Halver

Junger Mann

für Lager und Packstube
per sofort gesucht.

Wilhelm Schroeder

Schirmfabrik

Halver i. Westfalen

Herpinerweg 16



SINGER

Die Nähmaschine von Weltruf
bei weitgehender Zahlungsvereinfachung
erhältlich.

SINGER NÄHMASCHINEN Aktiengesellschaft
Verkaufsstelle Hagen, Mittelstr. 2, Ruf 6885

ANZEIGEN

in der Heimatzeitung

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das Märkische Sauerland
haben stets besten Erfolg

Unsere Anzeigenannahmestellen:

Halver, Geschäftsstelle Kirchstraße 6

Schalksmühle, Hermann Piepenstock,
Bahnhofstraße

Oberbrügge, Robert Wasserfuhr, Heerstr.

Kierspe, Fritz Karge, Fr.-Ebert-Straße 359

Rönsahl, Karl Aschenberg, Am Markt



Erhielt ostfriesische
Weiderinder

Alex Schmale
Halver

Telefon 443

**Maurer und
Hilfsarbeiter**

stellt sofort ein

Georg Helfrich

Baugeschäft

Halver, Telefon 222

1 Motorrad NSU

200 ccm, kopfgesteuert,
neuwertig, billig zu ver-
kaufen.

Paul Centeno, Halver

Hagener Straße 30

Telefon 593

Saubere Putzfrau

für 2 bis 3 halbe Tage in der
Woche sofort gesucht.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle des Allgem. Anzeigers,
Halver.

Bedeutende Versicherungs-
gesellsch. sucht motorisierten
nebenberuflichen Mitarbeiter
für Schalksmühle und Um-
gebung zur Verwaltung des
vorhandenen Bestandes.

Schriftliche Angebote A 100
Allgemeiner Anzeiger, Halv.



Die sparsame Hausfrau wählt
Jose, denn hier ist feinstes
Kaffeegetränk mit größter Er-
giebigkeit verbunden.



ACHTUNG!
Ab 18. April 1955
Preisauusschreiben

1. Preis:

Ein Frühjahrsmodell mit allem
Drum und Dran nach Maß und
ihrem Geschmack und 1000
weitere schöne Preise.

Jose-ALLEINVERKAUF:

Ewald Kranefeld
Halver

Ärztlicher Sonntagsdienst

Brügge-Oberbrügge: Dr. Bicknäse
Oberbrügge, Tel. Halver 763.

„Die Waschmaschine ist wunderbar“
schreibt Frau F. K. in E.-M.
Wählen auch Sie eine

ATLANTIK-Waschmaschine

Verlangen Sie Gratiskatalog von
E. GRAUMANN Rummenohl 4 J. W.

**Für Kinder
die nicht essen**

oder sonst nicht gut gedeihen
„Rotbäckchen“
Alle Mütter sind begeistert
Prospekte beia

REFORM- UND DIATHAUS

M. Menke

Alleinverkauf für Halver

Dr. rer. pol., 56 J., Eigentum,
eig. Wagen und Vermögen,
wünscht Heirat durch
Frau Dorothea Romba,
Duisburg, Mercatorstr. 114-
Ruf 20340; Filiale: Dortmund,
Wilhelmstr. 76 - Ruf 21984

Gewerbl. Räume

für Fabrikation, Werkstatt od.
Lager evtl. mit Büroräumen
in Ortsmitte zu vermieten.

Zuschriften unter Nr. 669 an
Allgemeiner Anzeiger.

1000 Fahrzeuge

auf dem größten
Gebrauchtwagen-

Automarkt

Dortmund Magerviehof

Lindenhorster Straße

vom 6. 5. bis 9. 5. 1955

Gutes

Wagenpferd

zu verkaufen oder zu
tauschen.

Ruf 405

Schalksmühle

Verkaufe noch

ca. 30 Junghennen

(Küken aus Mai 54)

u. einige **Schlachthühner**
zu günstigen Preisen.

Zu erfragen in der Gesch.-
Stelle des Allg. Anzeiger.

749 Kraftfahrzeuge

ersteigern wir durchschnittlich jeden Monat.
Nächste Versteigerung: Mittwoch ab 11 Uhr,
Täglich Verkauf und Annahme.

Auto-Verleih

Ruhrschnellweg-Wattenscheid, Ruf 8794-96



SOLO

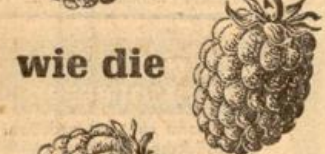
Sonntags-
KONFITURE



schmeckt



köstlich



wie die



frische

Frucht



Frei von chemischen
Konservierungsmitteln
Nicht gefärbt

Diese Konfitüre müssen
Sie einfach probieren!
Jeder Groschen, den Sie
dafür ausgeben, lohnt sich.

SOLO

ist einzigartig!

**Schwarzer
Tuchanzug**

Größe 52, für schlanke
Personen abzugeben.
Kaum getragen. Zu erfr.
in der Geschäftsstelle des
Allgemeinen Anzeiger.

- **Kochen**
- **Waschen**
- **Spülen**



ob in Küche, Bad oder Wasch-
küche ohne Waschkessel mit der
modernen - wascheschonenden
elektrisch beheizten

Trommel-Waschmaschine

Dora-E
für 15 Pfund Trockenwäsche DM 820.-
Anzahlung und 14 Raten . . . à DM 58.75

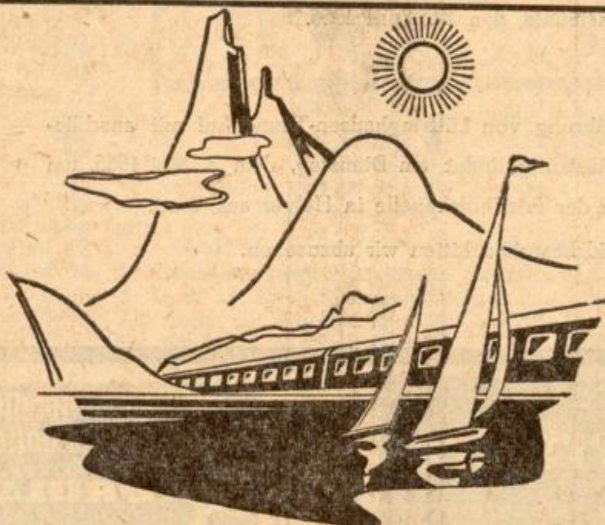
Jntima
für 8 Pfund Trockenwäsche DM 665.-
Anzahlung und 14 Raten . . . à DM 47.60

Wir beraten Sie und führen vor:

ELEKTROHAUS

Gebrüder Turck - Halver

Mitglied der Elektrogemeinschaft Elektromark



TOUROPA - SCHARNOW -
Reisen Reisen

BERGSTADT-REISEBÜRO Inhaber: Willy Klöthermann
Lüdenschied, Am Markt
Eisenbahn-Fahrkarten · Flug- und Schiffspassagen

Umtausch - Schafwolle - Wollstrickklumpen

Wir tauschen Ihre Schafwolle und gewaschenen Woll-
strickklumpen gegen Kammgarne und reine Wollgarne
(rohweiß) in vielen Qualitäten und großer Farbaus-
wahl. Beachten Sie unsere Schnellstrickwollen sowie
perlon verstärkten Strumpfgarne.
Weiterhin erhalten Sie bei uns modische Strickwaren,
Westen, Pullover, Parallelos, handgewebte Tisch-
decken, Kissenplatten, Strümpfe, Socken usw.

Dienstag, den 3. 5. 1955 in folgenden Gasthäusern

8.00 - 8.45 Uhr **Schalksmühle**, Deutsches Eck
9.00 - 9.45 Uhr **Ockinghausen**, Deutsches Eck
10.00 - 10.45 Uhr **Brügge**, Linnepe
8.00 - 8.45 Uhr **Oberbrügge**, Süderland
9.00 - 9.45 Uhr **Halver**, Zur Leye
10.00 - 10.45 Uhr **Anschlag**, Bürger
11.00 - 11.45 Uhr **Rönsahl**, Vormann
12.00 - 12.45 Uhr **Kierspe-Bhf.**, Tannenbaum

Wollverwertung Coesfeld,
Ausl.-Lager: **Werner Scholle**, Coesfeld (Westf.), Gr. Viehstr. 5

Tüchtigen
Elektromonteur
und

Lehrmädchen
für Laden und Büroarbeiten
stellt ein

Elektro-HAMMER, Schalksmühle

Mehrere

E- und A-Schweißer

zum möglichst baldigen Eintritt gesucht.

ARNOLD REINECKE

Dahlebrück / Westf.

Sommersprössen
verschwinden durch
Merzweiß
Crema

DM 1.75, 2.60, 3.60 in Apotheken und Drogerien
Für reinen Teint Merzweiß-Gesichtswasser DM 2.85
Zur Schönheitspflege Merzweiß-Seife DM 1.50

Schalksmühle: Drogerie Cordt
Halver: Drogerie Menke, Drogerie
Craemer, Drog. Kranefeld

Heute

Maifeier

in der Gaststätte

Otto Theimann

SGV

Vogelkundliche Wanderung
am 1. Mai, 5 Uhr.

Treffpunkt Bahnunterführung
Südstraße



Der Ton
macht die Musik
und die Farbe das schöne Aussehen

Glasurit

Qualitätslacke und Lackfarben
für innen und außen!

sowie alle Trockenfarben
und Pinsel aller Art.

Reichhaltiges Lager in
Tapeten
und Leisten

Reste zu ermäßigten Preisen
Drogerie Menke, Halver

775

Bin unter Ruf
angeschlossen.

Heinz Scholz, Halver
Ausschachtungsunternehmen
Bergstraße 6

Bei Verstopfung
NEDA-Früchtenwürfel
das natürliche Abführmittel
in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern

Alles für den Garten und Balkon!

Gartenschirm, in modernen Farben
Sonderpreis, 1,50 m Ø **19.75**

Gartenschirm, Pilzmuster, 1,80 m Ø **37.50**

Liegestuhl 11.90 9.90 **8.90**

Klappsessel 23.95 **19.50**

Camping-Garnitur
2 Hocker, 1 Tisch **25.75**

Feldstuhl **3.25**

Rasenmäher **34.50**

Draht in allen Stärken und Abmessungen vorrätig!

Wir bringen die Ware ins Haus!

Linke
HAGEN · MITTELSTRASSE 6 RUF 3634

Wegen Erkrankung unseres bisherigen Meisters
suchen wir einen erfahrenen, energischen

jüngeren Meister,

der einer mittleren Gesenkschmiede, Presserei
und Stanzerei vorstehen kann.

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter
Nr. 670 an Allgemeiner Anzeiger.

**Jetzt
kannst Du
auch kaufen**



ELEKTRO-KÜHLSCHRÄNKE

ab DM 298,- in 30 Monatsraten zu DM 11,43

Auskunft und Beratung:

ELEKTROGEMEINSCHAFT-ELEKTROMARK

TEPPICHHAUS
Schreiber
DAS GROSSE FACHGESCHAFT
HAGEN · ELBERFELDER STRASSE 53 · RUF 4084

DEUTSCHE · U. ORIENTTEPPICHE
GARDINEN U. DEKORATIONEN

**Stuckateure,
Maurer und
Hilfsarbeiter**

sofort gesucht.

W. Kaltefleiter

Bau- und Stuckgeschäft
Halver · Telefon 369